

Homöopathie - eine Alternative bei der Tiermedizin

Teil 4

In der Homöopathie für Tiere wird oft nach verschiedene Arzneimitteltypen therapiert. Hier die sechs unterschiedlichen Grundtypen:

1. Typ - Der Robuste

Er hat häufig ein dunkles bis graues Fell, einen kräftigen Knochenbau, jedoch ein schwaches Bindegewebe. Frisst gerne alles außer Steinen, wirkt dadurch stämmig und ist etwas schwerfällig. Er nimmt selten etwas länger übel, reagiert kaum auf kurze Schmerzen. Dauern diese jedoch länger, wird er unleidlich, zieht sich zurück oder will nicht mehr ohne seinen Menschen sein.

2. Typ - Der Wankelmütige

Dieser hat eher ein helles Fell, ist feingliedrig mit sehr festem Bindegewebe. Mehrere kleine Mahlzeiten sind ihm lieber als eine große Portion, aber es sollte stets sein gewohntes Futter sein. Er unterliegt zeitweise starken Gefühlsschwankungen. Einmal ist er temperamentvoll, dann wieder vorsichtig, immer etwas unruhig und meistens wenig konzentriert.

3. Typ - Der Dominante

Er hat einen normalen bis kräftigen Knochenbau, ist aber schlank bis zu dünn. Im allgemeinen ist er ein schlechter Futtermittler, sein Schwachpunkt ist meistens der Darm. Neigt zu nervösen Felljucken und zu Allergien. Verzeiht Schmähungen schwer, ist freiheitsliebend, dominant und bisweilen aggressiv gegenüber Mensch und Tier., mag dann auch keine Streicheleinheiten. An anderen Tagen ist er aufgeschlossen, ausgesprochen verschmust und anhänglich. Diese intelligenten Tiere brauchen eine ruhige und feste Hand.

4. Typ - Der Gemütliche

Von normalem bis eher dicklichem Körperbau. Ist ein guter unkomplizierter Fresser, der auf Reinlichkeit bedacht ist. Vom Wesen ist er überwiegend ausgeglichen, hat ein starkes Gefühl für Recht und Unrecht und mimt gerne den „Moralapostel“ gegenüber den anderen Tieren seiner Gruppe.

5. Typ - Der Genießer

Von normalen Knochenbau, jedoch eher dicklich und wabbelig mit sehr schwachem Bindegewebe. Er ist ein eher normaler Fresser, verwertet aber ausgesprochen gut, trinkt meist in nicht ausreichender Menge. Seine Haut und die Schleimhäute erscheinen blaß, er bewegt sich langsam und gesetzt, seine Augen wirken zeitweise verklärt. Selten bringt ihn etwas aus der Ruhe. Er ist mit dem zufrieden, was er bekommt, genießt jedoch jede Zuwendung.

6. Typ - Der Hochmütige

Völlig unterschiedlich im Körperbau, jedoch hat er immer einen guten Muskelansatz. Beim Fressen ist er die Mimose hoch drei, wehe es gibt zweimal das gleiche Menü. Sein Wasser muss immer frisch sein, möglichst aus dem laufenden Hahn. Hat er einmal einen festen Lieblingsplatz, sollte diese möglichst nicht verändert werden. Alles in Allem ist er bewegungsfreudig, aber leicht launisch und rasend eifersüchtig. Macht sein Mensch nicht was er will, setzt es was oder er knurrt ihn an.

Marie Czapons

Mit Anlehnung an „Tiere natürlich heilen“ von Bianca Neumann.